

Konrad Nabel:

Forschungsinstitut für den ökologischen Landbau in Trenthorst erhalten

Zu den Plänen des Bundeslandwirtschaftsministeriums, das Institut für den ökologischen Landbau in Trenthorst zu schließen, erklärt der Vorsitzende des Arbeitskreises für Umwelt und Landwirtschaft der SPD-Landtagsfraktion, Konrad Nabel:

Der ökologische Landbau in Deutschland wächst ständig, die Nachfrage der Verbraucherinnen und Verbraucher nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln boomt. Vor diesem Hintergrund sollte die Forschung im ökologischen Landbau erhalten und weiter ausgebaut werden. Geradezu aberwitzig ist daher die in einem Referentenentwurf des Bundeslandwirtschaftsministeriums zur künftigen Ressortforschung vorgesehene Schließung des Forschungsinstituts für den ökologischen Landbau in Trenthorst. Das seit fünf Jahren bestehende Institut leistet bundesweit anerkannte Forschungsarbeit und ist ein unverzichtbarer Bestandteil regionaler, nationaler und internationaler Netzwerke und Strukturen.

Mit der Schließung des Instituts und der Verlagerung der ca. 80 Arbeitsplätze voraussichtlich nach Niedersachsen würde die interdisziplinäre Forschung für den ökologischen Landbau als gleichberechtigter Teil zum konventionellen Landbau im Konzept des Bundeslandwirtschaftsministeriums nicht mehr stattfinden, große Investitionen in Gebäude und Forschungsinfrastruktur wären sinnlos getätigt worden, und der größte Arbeitgeber in diesem ländlichen Umfeld wäre weg.

Die SPD-Fraktion stellt sich den Schließungsplänen entschieden entgegen. Wir fordern die Landesregierung auf, sich ebenfalls für den Erhalt des Forschungsinstituts in Trenthorst einzusetzen. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner werden wir dem Landtag einen entsprechenden Antrag zur Abstimmung vorlegen. Wir erwarten eine breite parlamentarische Unterstützung für den Erhalt des Instituts.